



MSE-Online

2026-07 (4 Seiten)

Eingang: 03.06.2026

Online: 11.06.2026

PESCHEL, R. (2026):
Erneute Funde von *Leiestes seminiger* (GYLLENHAL, 1808) (Coleoptera: Endomychidae)
in der kreisfreien Stadt Chemnitz (Sachsen)



Impressum

Herausgeber

Entomofaunistische Gesellschaft e.V., Landesverband Sachsen [http:// www.efgsachsen.de](http://www.efgsachsen.de)

Redaktion

Rolf Reinhardt, Burgstädter Str. 80a, 09648 Mittweida – Reinhardt-Mittw@t-online.de

Jörg Gebert, Karl-Liebnecht-Str. 73, 01109 Dresden – joerg.gebert@gmx.de

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Klausnitzer, PF 202731, 01193 Dresden – klausnitzer.col@t-online.de

<https://www.efgsachsen.de/mse-online/>

Online-Version der „Mitteilungen Sächsischer Entomologen“ (MSE) © Alle Rechte vorbehalten!

Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren selbst verantwortlich

In eigener Sache

Liebe Leser der online-MSE, wir können unsere Zeitschrift nur aufrechterhalten, wenn wir möglichst viele Abonnenten haben. Überlegen Sie bitte, ob Sie dazu zählen wollen und damit einen Beitrag zur Verbreitung der Kenntnisse über Sachsens Insektenwelt leisten. Natürlich können Sie auch spenden, da wir ein gemeinnütziger Verein sind und die Spende steuerabzugsfähig beim Finanzamt ist.

IBAN: DE53 8509 0000 4845 711009 Volksbank Dresden-Bautzen e.G.; BIC: GENODEF1DRS

Erneute Funde von *Leiestes seminiger* (GYLLENHAL, 1808) (Coleoptera: Endomychidae) in der kreisfreien Stadt Chemnitz (Sachsen)

RÜDIGER PESCHEL, Chemnitz

Schlüsselwörter/Key words: Sachsen, Kreisfreie Stadt Chemnitz, Naturraum Erzgebirgsbecken (21 EGB), Coleoptera (Käfer) Faunistik (Stadtfauna), Freilandaufsammlungen

Dem Verfasser liegt nur wenig Literatur zu dieser Art vor (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, SCHMIDL & BUßLER 2004, LORENZ 2007, 2010; HORNIG et al. 2013, KLAUSNITZER et al. 2018, HORNIG & KLAUSNITZER 2022, PESCHEL & PETZOLD 2024). Den ersten Nachweis dieser in Deutschland äußerst seltenen Urwaldreliktart (SCHMIDL & BUßLER 2004, LORENZ 2010) in der kreisfreien Stadt Chemnitz melden PESCHEL & PETZOLD (2024). Zwei Exkursionen des Erstautors im Mai 2026 in den Stadtteil Chemnitz-Ebersdorf brachten erneute Nachweise an einer im Jahr 2020 errichteten Holzpyramide, bestehend aus Stammresten von Winterlinden (Abb. 1).



Abb. 1:
Chemnitz-Ebersdorf
Holzpyramide
1 Ex., 26.05.2026; 2 Ex.,
28.05.2026, feuchtes Holz am
Boden gesiebt, leg., det. et
coll. PESCHEL



Abb. 2:
Chemnitz Zeisigwald/
Totholzhaube Planitzwiese



Abb. 3:
Standort Chemnitz-Ebersdorf -
Holzpyramide

Die Standorte Chemnitz-Zeisigwald (Planitzwiese) und Chemnitz-Ebersdorf (Karte 1) liegen ca. 5 km Luftlinie voneinander entfernt. Die Fundumstände, unter denen die Art aufgefunden wurde, ähneln an beiden Fundorten (feuchtes, zum Teil schimmeliges Holz und Mulm [Abb. 2 und 3]). Das Sieben loser Rinden und des Mulms direkt an den Stämmen brachte jeweils keine Ergebnisse. Das Holz beider Standorte stammt aus Fällungen notwendiger Pflegemaßnahmen im Stadtgebiet infolge sicherheitsrelevanter Gründe. Die Linden für die Totholzpyramide im Ortsteil Ebersdorf wurden 2020 direkt vom Kirchberg im Ortsteil Röhrsdorf an den jetzigen Standort in Ebersdorf transportiert (Abb. 4). Die Finanzierung und Ausführung erfolgte vom Grünflächenamt Sachgebiet Verkehrsgrün der Stadt Chemnitz. Nach Auskunft der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Chemnitz handelt es sich bei der Holzpyramide in Ebersdorf (Abb. 1) um drei

starkdimensionierte Naturdenkmalslinden (Winterlinde *Tilia cordata*) aus dem Ortsteil Chemnitz-Röhrsdorf. Die drei Linden waren am Ursprungsstandort bereits stark geschädigt und der Stammfuß sehr „dünnwandig“.

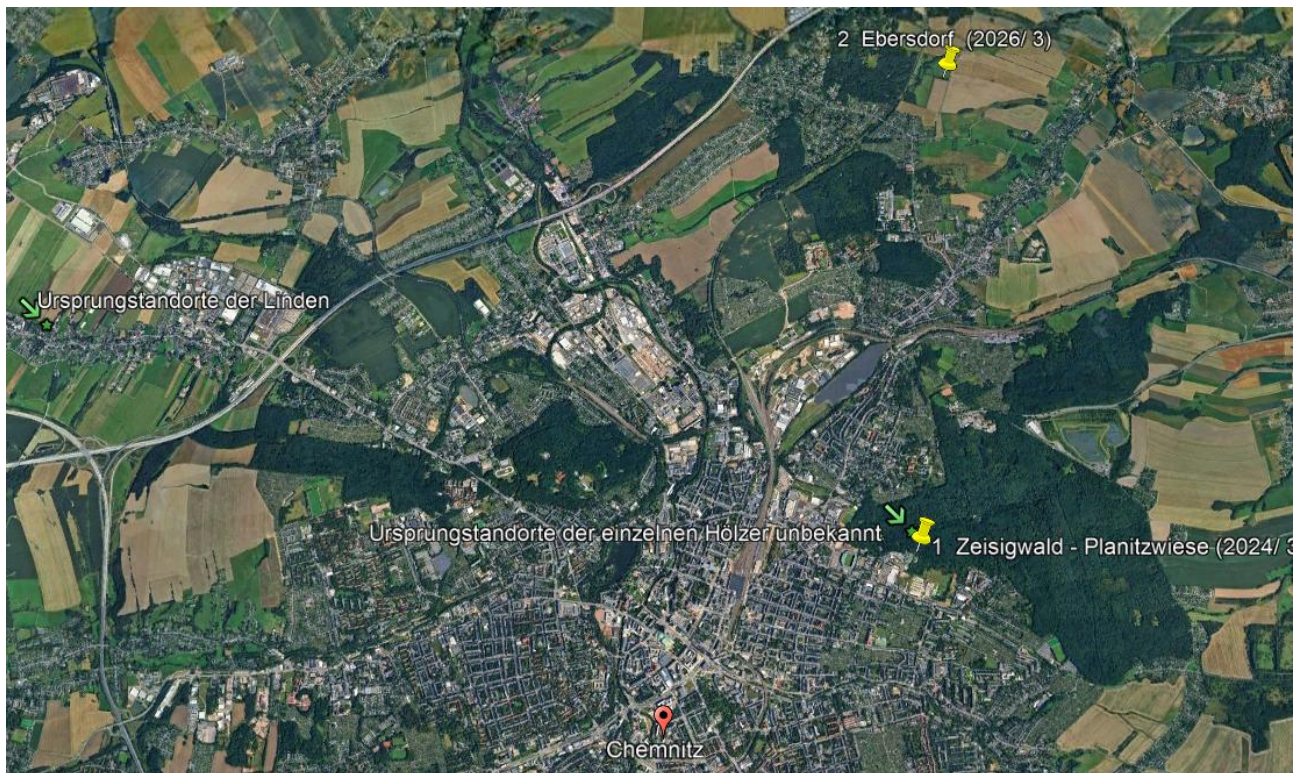


Abb. 4: Karte Nachweisorte; Legende: (2024/3); (2026/3) - Fundjahr/Stückzahl (Kartengrundlage: Google Earth)

Auch am Holzplatz des Zeisigwaldes gelangten in der Vergangenheit stets aus Pflegemaßnahmen Hölzer verschiedenster Baumarten aus zahlreichen Stadtteilen zur Ablagerung. Eine Chronologie ihrer Herkunft und des jeweiligen Einzelzustandes zum Zeitpunkt der Fällung ist an diesem Standort nicht mehr nachvollziehbar. Vermutlich ist die Herkunft von *L. seminiger* am Ursprungsstandort der betreffenden Gehölze zu definieren, bevor solch ein geschädigter Baum gefällt und abtransportiert wurde. *L. seminiger* - wohl auch andere Insektenarten - sind vermutlich mit ihrem Substrat an die Fundplätze Zeisigwald (Planitzwiese) und Ebersdorf verbracht worden, wo sie nunmehr weiterhin in dem betreffenden Entwicklungs- und Lebensraum einen weiteren Fortbestand haben. Es wäre interessant zu erfahren, welche Kenntnisse andere Sammler haben und welche Fundumstände vor Ort vorlagen. LORENZ (2007) verweist bei dem von ihm genannten Fund in einem Fichtenbestand bei Freital-Obernaundorf mit Borkenkäfer-Schlitzfallen (ohne Pheromon-Lockstoff) auf den unmittelbar angrenzenden relativ naturnahen alt- und totholzreichen Eichen-Buchen Mischwald. Er führt den Zufallsfund auf Windverdriftung zurück. Andere Autoren wie RUTA et al. (2024) fanden die Art direkt vor Ort am geschädigten Holz (offene Höhlung am Stamm) und SCHÜNEMANN (2017) wies die Art mittels Leimring nach. Beide Arbeiten enthalten entsprechende Fotos. Ebenso bestätigt SIEBER (i. I.), dass seine Funde im Jahr 2011 und 2012 in Großschönau (Oberlausitz) (HORNIG et al. 2013) aus einem vor Ort stehendem anbrüchigem Laubgehölz mit Pilzbefall stammen.

Derzeit bekannte Funde in Deutschland (Abb. 5).



Abb. 5: Fundpunktkarte *L. seminiger* (Quelle: coleoweb.de 02.06.2026)

Aktuelle Funde: Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen; Baden-Württemberg, Niedersachsen

Ältere Funde: Hamburg & Hessen (VOGT 1967).

Dank

Ich möchte mich für die Hilfe und Unterstützung bei der Bereitstellung von Auskünften hinsichtlich der beiden Holzplätze bei der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Chemnitz als auch dem Grünflächenamt der Stadt Chemnitz bedanken. Gleichfalls danke ich Herrn LEVI BERGER (Chemnitz) für seine Hinweise zu weiterer Literatur.

Literatur

- DKAT (2023): [BLEICH, O., GÜRLICH, S. & KÖHLER, F. und weitere Autoren, auf Grundlage von KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (1998)]: Verzeichnis der Käfer Deutschlands Online. – www.colkat.de.
- KLAUSNITZER, B., HORNIG, U., BEHNE, L., FRANKE, R., GEBERT, J., HOFFMANN, W., JÄGER, O., MÜLLER, H., RICHTER, W., SIEBER, M. & VOGEL, J. (2018): Die Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz. Teil 3: Nachträge, Gesamtübersicht und Analyse der Umweltbezüge. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 23: 632 S, 305 Abb., 1 Karte. Dresden.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) Beiheft 4: 1-185.
- LORENZ, J. (2007): *Leiestes seminiger* (GYLLENHAL, 1808) in Sachsen gefunden (Coleoptera, Endomychidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 51 (1): 48.

- LORENZ, J. (2010): „Urwaldrelikt“-Käferarten in Sachsen (Coleoptera). – Sächsische Entomologische Zeitschrift 5: 69-98.
- HORNIG, U., FRANKE, R., GEBERT, J., HOFFMANN, W., JÄGER, O., KLAUSNITZER, B., LORENZ, J., RICHTER, W. & SIEBER, M. (2013): Neues aus der Käferfauna Sachsens (Coleoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte 57 (3): 113-119.
- HORNIG, U. & KLAUSNITZER, B. (2022): Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Sachsens mit einer Darstellung der historischen Grundlagen. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 26: 299 Seiten. Dresden.
- PESCHEL, R. & PETZOLD, W. (2024): Erneute Funde von *Leiestes seminiger* (GYLLENHAL, 1808) und *Dromaeolus barnabita* (A. VILLA & G. B. VILLA 1838) in Sachsen (Coleoptera: Endomychidae, Eucnemidae) und eine Berichtigung zur ungewöhnlichen Fundhäufigkeit von *Clytra quadripunctata* (Chrysomelidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 68 (3): 522-523.
- RUTA, R., ORZECOWSKI, R. & BANACH, D. (2024): New data on the occurrence of *Leiestes seminiger* (GYLLENHAL, 1808) (Coleoptera: Endomychidae) in western Poland. – Entomological news (Poland), Polskie Towarzystwo Entomologiczne 43; Online 20 N: 40-42, Poznan.
- SCHMIDL, J. & BUßLER, H. (2004): Ökologische Gilden xylobionter Käfer Deutschlands. Einsatz in der landschaftsökologischen Praxis-ein Bearbeitungsstand. – Naturschutz und Landschaftsplanung 36 (7): 202-218.
- SCHÜNEMANN, J. (2017): Neuentdeckung des Stäublingskäfers *Leiestes seminiger* (GYLLENHAL, 1808) (Coleoptera, Endomychidae) und des Stachelkäfers *Tolida artemisiae* MULSANT, 1856 (Coleoptera, Mordellidae) für die Fauna Baden-Württembergs. – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart 52: 89-91.
- VOGT, H. (1967): Clavicornia 61. Familie Endomychidae. In: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.). – Die Käfer Mitteleuropas, Band 9. Goecke & Evers, Krefeld, 310 S.

Anschrift

Rüdiger Peschel, Bersarinstraße 48, 09130 Chemnitz; e-mail: plegaderus@gmail.com

Zitiervorschlag:

PESCHEL, R. (2026): Erneute Funde von *Leiestes seminiger* (GYLLENHAL, 1808) (Coleoptera: Endomychidae) in der kreisfreien Stadt Chemnitz (Sachsen). – MSE-Online 2026-07 (4 Seiten); 11.06.2026